



Evangelische Friedens-Kirchengemeinde
Appelhülsen · Darup · Nottuln · Schapdetten

Kirche „Unter dem Kreuz“
Gemeindebüro
48301 Nottuln
Dülmener Straße 24

Friedenshaus Appelhülsen
48301 Appelhülsen
Prozessionsweg 10

9. März 2022

Jahresbericht 2021

nach den Vorgaben des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Teil A: Leitfrage des KSV

Wie können Sie sich die Arbeit der interprofessionellen Pastoralteams (IPT) vorstellen?

In der Gemeinde Nottuln gibt es ein Team im Bereich des kirchlichen Unterrichts. Pfarrerin Regine Vogtmann und Diakon Ralf Kernbach haben mit verschiedenen Ehrenamtlichen ein Team gebildet, in dem der kirchliche Unterricht KU3/KU8 konzipiert und auch durchgeführt wird.

Welche ersten Ideen für mögliche Bedingungen für die Arbeit mit IPT's in ihrem Bereich haben Sie?

Die Bildung von interprofessionalen Pastoralteams ist in der Diasporasituation unserer Gemeinde nur innerhalb der Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Nachbarschaft Billerbeck, Coesfeld Dülmen und Nottuln sinnvoll.

Teil B: Berichtenswertes aus dem Jahr 2021

1. Grund zur Freude:

Akzeptanz der digitalen Gottesdienste im Internet

Wie im vergangenen Jahr wurden die anstelle von Präsenzgottesdiensten angebotenen Andachten und geistlichen Impulse dankbar angenommen. Da Ostern keine Präsenzgottesdienste stattfinden durften, wurden auf der Webseite der Gemeinde in einem sog. „virtuellen Osternest“ kurze Videoclips mit Andachten, geistlichen Impulsen und Musik zur Passionszeit angeboten. Besonders positiv wurde der virtuelle Gruß des Kirchenchores in der Gemeinde aufgenommen. Hierbei wurden die Stimmen der Chorsänger*innen einzeln aufgenommen und zu einem beeindruckenden Chorklang zusammengefügt. Auf diese Weise konnten zwei Choräle zur Passionszeit als Musikvideo im „virtuellen Osternest“ gezeigt werden.

Gottesdienst im Freien

An Himmelfahrt wurde ein gut besuchter Gottesdienst unter freiem Himmel gefeiert. Es war für die Besucher*innen eine Freude, sich wieder einmal in Präsenz zu treffen um Gottesdienst zu feiern.

Telefongottesdienste als eine Alternative zum virtuellen Gottesdienst

Die Idee zu einem Telefongottesdienst entstand im Lektorenkreis, um mit den Gemeindegliedern in Zeiten der Corona-Pandemie in Kontakt zu bleiben. Und so richtete sich dieses Angebot hauptsächlich auch an ältere Menschen, die nicht so versiert digital unterwegs sind. Am 14. Februar und 11. April wurde diese Idee dann in die Tat umgesetzt. In beiden Gottesdiensten erwartete die Beteiligten alles, was zu einem traditionellen evangelischen Gottesdienst gehört: eine Lesung aus der Bibel, eine kurze Ansprache und Musik von Keyboard und Gitarre, alles live aus dem Telefonhörer. Dazu gab es auch gemeinsame Gottesdienstelemente. So wurden der Psalm 23 und das Vaterunser gemeinsam gesprochen.

Sternpilgerfahrt nach Nottuln

Am 19. Juni kamen nach einem Sternpilgerweg 40 Frauen aus dem Gestaltungsraum am Johanneshaus an und wurden von Gemeindegliedern mit Kaffee und Kuchen versorgt und mit einer Andacht gestärkt.

Festtage zu „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

Im September haben Festtage zu „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ stattgefunden, die vom Kulturbereich der kommunalen Gemeinde Nottuln und von beiden christlichen Gemeinden vorbereitet wurden. Von Vorträgen über eine Führung über den jüdischen Friedhof bis zu Konzert mit Nashuwa und einem Kinoabend war alles dabei.

Erstellung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt

Seit dem Frühjahr arbeitet eine kleine Arbeitsgruppe an einer Erstellung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt.

Ökumenische Kirchennacht

Am 13. November wurde gemeinsam mit der kath. Pfarrgemeinde St. Marin eine Ökumenische Kirchennacht veranstaltet. Dabei wurden vier 45minütige Veranstaltungen angeboten, die im Wechsel in der Nottulner Kirche „Unter dem Kreuz“ und der kath. Pfarrkirche St. Martinus stattfanden.

Der Abend begann mit einem Gongkonzert eines Billerbecker Musikschaftenden, der mit Gongs verschiedener Größe und verschiedenartigsten Klangstäben ein atmosphärisch dichtes und beeindruckendes Klangerlebnis bot. Als zweite Veranstaltung wurden den Zuschauern und Zuhörern „Spirituelles und Spirituosen“ geboten. An kleinen Tischgruppen wurde Wein und Fingerfood gereicht. Dazu gab es besinnliche Texte und die passende „Life“-Musik mit Klarinette und Gitarre. Die beiden Veranstaltungen in der kath. Pfarrkirche waren ein Kirchenkabarett und ein Orgelkonzert.

Insgesamt wurde die Ökumenische Kirchennacht gut aufgenommen und man war sich einig, dass es in zwei Jahren voraussichtlich erneut eine Ökumenische Kirchennacht geben wird. Positiv wurde von den Besucher*innen bewertet, dass der Nottulner Kirchoraum besonders bei „Spirituelles und Spirituosen“ in einem ganz anderen Kontext erlebt werden konnte.

Ausstellung „Menschen in der Bibel“

Im Rahmen der Offenen Kirche wurde in der Passionszeit in der Kirche „Unter dem Kreuz“ und im Friedenshaus Appelhülsen die Ausstellung „Menschen in der Bibel“ gezeigt. Dabei konnten die Besucher*innen ausgewählten Personen aus der Bibel begegnen. Im Friedenshaus und in der Kirche „Unter dem Kreuz“ war bis Karfreitag eine kleine Ausstellung zu sehen, die von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen gemeinsam mit Pfarrerin Regine Vogtmann erarbeitet wurde.

Sieben Menschen aus der Bibel, die dem Vorbereitungsteam besonders am Herzen liegen, wurden mit Bildern, Texten und Comics vorgestellt. Da ging es beim Propheten Jona z. B. um eine Geschichte vom Weglaufen und Umkehren. Anhand des Bibeltextes wurde darüber nachgedacht, welche Geschichten vom Weglaufen und Umkehren es in unserem eigenen Leben gibt. In beiden Kirchräumen wurde dazu eingeladen, zur Ruhe zu kommen, Ermutigendes zu lesen, eigene Gedanken zu äußern oder sich Texte und Bibelworte mit nach Hause zu nehmen.

Zwei Gemeindeglieder wurden in das Prädikantenamt eingeführt

Christina Saatkamp und Klaus Bratengeyer haben ihre Ausbildung zum/zur Prädikant*in abgeschlossen. Am 05. September wurden beide in einem feierlichen Gottesdienst durch Superintendent Anicker in ihr Amt eingeführt.

2. Herausforderungen

Gottesdienstbesuch in Zeiten der Corona-Pandemie

Die Gottesdienste fanden auch 2021 unter einem Hygiene-Schutzkonzept statt. Bedingt durch die Pandemie wurden erst vom 30. Mai (Pfingstsonntag) wieder Gottesdienste in Präsenz angeboten. Leider hat sich der Trend der rückläufigen Besucherzahlen im Gottesdienst auch in diesem Jahr fortgesetzt.

Kirchenasyl in unserer Gemeinde

Das seit Oktober 2020 bestehende Kirchenasyl einer tschetschenischen Familie (2 Erwachsene und 5 Kinder) wurde im November mit gutem Ausgang beendet. Das BAMF hatte die Überstellungsfrist für beendet erklärt und so konnte die Familie einen regulären Asylantrag stellen.

Neue Gemeindekonzeption

Das Presbyterium hat 2021 in mehreren Sitzungen an der Gemeindekonzeption weitergearbeitet. Dabei wurde festgelegt, dass der kirchliche Unterricht künftig im Rahmen des KU3/KU8 Modells durchgeführt werden wird.

Verteilung Gemeindebriefe

Wegen der insgesamt weniger gewordenen Gemeindebriefverteiler*innen konnten auch 2021 nicht alle evangelischen Haushalte mit dem aktuellen Gemeindebrief versorgt werden.

3. Sonst noch berichtenswert

Weiterbeschäftigung von Diakon Ralf Kernbach

Die Gemeinde freut sich, dass Diakon Ralf Kernbach auch in 2021 in unserer Gemeinde mit 10 Wo.-Std. weiterbeschäftigt werden konnte. Zu seinen Aufgaben gehören u. a. der kirchliche Unterricht sowie die Entwicklung von Angeboten für Kinder und Jugendlichen. In Zeiten zurückgehender Kirchensteuereinnahmen wurden hier die Weichen deutlich in Richtung Zukunft gestellt.

4. Kennzahlen der Gemeindeentwicklung

	2021	2020	2019	2018	2017
Aufnahmen	5	3	1	1	4
Austritte	37	44	41	16	18
Bestattungen	33	35	23	32	44
Konfirmationen	24	29	17	26	40
Taufen	21	20	21	22	30
Trauungen	2	0			
Gemeindeglieder	3.008	3.136	3.136*	3.163*	

*Zahl der Gemeindeglieder lt. Meldewesen Programm KirA zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

Das Jahr 2021 hat uns vieles erleben lassen, was uns ermutigt für unseren Dienst in unserer Kirchengemeinde. Bei alledem stellen wir uns unter das Wort der Jahreslosung für das noch neue Jahr 2022: „**Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“**“ (Johannes 6, 37).

Dieser Jahresbericht wurde in der Sitzung am 9. März 2022 verabschiedet.

Für die Richtigkeit:

gez. Klaus Bratengeyer, Scriba